

Protokolleintrag vom 07.01.2009

2009/10

Interpellation von Daniel Meier (CVP) und Peter Anderegg (EVP) vom 7.1.2009: Altersheim Köschenrütli in Seebach, Verzicht auf Realisierung

Von Daniel Meier (CVP) und Peter Anderegg (EVP) ist am 7.1.2009 folgende Interpellation eingereicht worden:

In seiner Sitzung vom 26. November 2008 hat der Stadtrat beschlossen, auf den Bau des Altersheim Köschenrütli in Seebach zu verzichten und das Bauland an die Stiftung für Alterswohnungen der Stadt Zürich abzugeben.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In Altersheimen werden zwar ältere Menschen ohne pflegerische Bedürfnisse aufgenommen, diese können aber in der Regel auch bei schwerster Pflege in solchen Institutionen bleiben. In den Alterswohnungen wird diese intensive Pflege im gleichen Ausmass nicht erbracht. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass Alterheime und Alterswohnungen verschiedene Institutionen sind?
2. Weshalb wurde mit dem Bau des Altersheims an der Köschenrütlistrasse nicht schon längst begonnen? Das fertige Projekt wurde im Januar 2007 der Bevölkerung vorgestellt.
3. Welche Kosten (inkl. Kosten der Verwaltung) hat die Planung des Altersheimes bisher verursacht?
4. Weshalb wurde das Projekt nicht zurückgestellt, wie beispielsweise der Ersatzneubau der Sukkulentsammlung oder der Ausbau der Bühne Gessnerallee?
5. Wann wurde die Stiftung für Alterswohnungen der Stadt Zürich über die Abgabe dieses Landes informiert und was war die Antwort?
6. Im November 2006 informierte die Stiftung für Alterswohnen das Quartier Seebach über die eigenen Planungen im Zentrum von Seebach. Wann wird dieses Bauvorhaben realisiert?
7. Hat der Entscheid, das Land an der Köschenrütli der Stiftung für Alterswohnungen zur Verfügung zu stellen, Auswirkungen auf das Projekt im Zentrum von Seebach?
8. Aufgrund welcher Fakten, ausser den widrigen Konjunkturaussichten, erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, in Seebach in kürzester Entfernung gleich zwei Angebote der Stiftung für Alterswohnungen zu realisieren, aber auf ein Altersheim zu verzichten?
9. Wie beurteilt der Stadtrat die demographische Entwicklung in den nächsten 10 Jahren in Zürich Nord und in Seebach?

Mitteilung an den Stadtrat